

Gemeinde Felde
Bildungs-, Sozial und Kulturausschuss

Protokoll

Protokoll der Sitzung im Gemeindezentrum Felde am 09.10.14

Beginn der Sitzung : 19:30

Ende der Sitzung: 21:57

Anwesende Ausschussmitglieder:

Matthias Bindernagel	CDU	
Michael Dommies	Freie	
Silke Dzierzon	Grüne	
Dietrich Kirchner	WF/BFF	(Protokoll)
Hauke Peters	SPD	(Vorsitz)

Entschuldigt abwesende Ausschussmitglieder:

Natascha Otten-Schmahl WF/BFF
Petra Paulsen SPD

Gäste u.a.:

Johanna Fischer	Kindergarten Felde
Oliver Gensch	Jugendzentrum Felde
Antje Steines	Grundschule des Amtes Achterwehr in Felde
Karin Gutschlag	Feste für Felde
Olaf Gutschlag	Feste Für Felde
Ulrike Kruse	Elternsprecher des Kindergarten Felde

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Mitteilungen
3. Einwohner und Einwohnerinnen fragen
4. Protokoll vom 09.09.2014
5. OGS
 - 5.1. Umzug in Andere Räumlichkeiten innerhalb der Schule
 - 5.2. Anschaffung eines Teppichbodens
6. Kita
 - 6.1. Übergangsgruppe
 - 6.2. Personal und Raumkonzept
 - 6.3. Bericht zur Entwicklung zum Familienzentrum
 - 6.4. Nutzung des Schulwaldes
7. Ferienbetreuung Herbstferien
8. Vorbereitung Jugendsitzung
9. Einsparpotentiale im Haushalt der Gemeinde
10. Verschiedenes
11. Personalangelegenheiten

TOP 1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Eröffnung und Begrüßung erfolgt durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses Hauke Peters.
- Die Ordnungsgemäße Einladung und Einhaltung der Ladefrist wird festgestellt.
- Frau Otten-Schmahl und Frau Paulsen sind in Urlaub und haben sich entschuldigt. Die Vertreterin für Frau Otten-Schmahl Frau Prinz ist nicht zur Sitzung erschienen. Herr Fleck als Vertreter für Frau Paulsen ist ebenfalls entschuldigt.
- Die Beschlussfähigkeit wird von Hauke Peters als gegeben festgestellt.
- Zu TOP 11 wird festgestellt, dass keine Personalangelegenheiten zu behandeln sind und der TOP 11 von der Tagesordnung abgesetzt werden kann.

BESCHLUSS:

TOP 11 wird von der Tagesordnung abgesetzt. 5/0/0 ; für/gegen/enthalten.

TOP 2. Mitteilungen

- Die Homepage www.Felde.de ist mit Stand vom 24.05.2007 auf Horst Barz als Inhaber der Homepage eingetragen, Simon Rimkus ist als Technischer Administrator der Homepage eingetragen. Das Amt Achterwehr kümmert sich darum, dass die Gemeinde Felde Inhabert der Homepage wird.
- Die Förderrichtlinien sollten auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des BSK-Ausschusses stehen. Dies ist nicht der Fall, da die aktuelle Entwicklung im Zusammenhang mit dem TUS (siehe FBL-Ausschuss am 14.10.14) abgewartet werden soll. Das Thema Förderrichtlinien ist daher auf eine der nächsten Sitzungen vertagt. Der Status der derzeit gültigen Förderbeschlüsse bleibt bis dahin unverändert.
- Für die Veranstaltung der Gemeinde am Volkstrauertag 2014 hat der Chor „Klangfelder“ seinen Beitrag abgesagt, da in der Zeit davor in den Herbstferien keine Proben stattfinden. Für die Veranstaltung im Jahr 2015 bereitet der Chor „Klangfelder“ einen Auftritt mit Friedensliedern vor.
- Der Termin Runder Tisch Bildung am 02.10.14 musste krankheitsbedingt ausfallen. Der Termin wird nach den Herbstferien nach geholt. Der neue Termin wird mit der Einladung bekannt gemacht.

TOP 3. Einwohner und Einwohnerinnen fragen

- Frau Gutschlag berichtet, dass ein Entwurf für die Satzung des Seniorenbeirates erarbeitet wurde. Nach finaler inhaltlicher Abstimmung soll dieser am 11.11.14 in die GV eingebracht werden.
- Es wird die Frage gestellt ob der Termin der der GV-Sitzung am 11.11.14 mit der freiwilligen Feuerwehr Felde (fff) abgestimmt sei, da an diesem Datum der Laternen Umzug geplant sei. Das Datum des Laternenumzugs ist von der fff noch nicht final bestätigt. Kindergarten und Schule sollen bitte von der fff informiert werden sobald der Termin bestätigt ist.

TOP 4. Protokoll vom 09.09.2014

- Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll zur Sitzung am 09.09.14. Das Protokoll ist damit angenommen und bestätigt.

TOP 5. OGS

5.1 Umzug in andere Räumlichkeiten innerhalb der Schule

- Derzeit nutzt die OGS (Früh- und Nachmittagsbetreuung) Unterrichtsräume im ersten OG.
- Der Musikraum und ein für Musikinstrumente als Lager genutzter Raum befinden sich im EG.
- Neue Anforderung an das Raumkonzept im Schulgebäude:
 - o Der Raumbedarf der KITA für die zeitweilige Nutzung durch das Vorschulprojekt
 - o Die derzeit große 2. Klasse mit 32 Schülern, die zeitweilig mit zwei Lehrern besetzt ist und einen erweiterten Raumbedarf hat.
 - o Die Ferienbetreuung, die im Sommer bereits das Schulgebäude mit genutzt hat.
- Geplant ist, dass die OGS ins EG in den Musikraum umzieht.
 - o Auf diese Weise sind im 1. OG nur noch Unterrichtsräume und Schulbetrieb und OGS sind räumlich entzerrt.
 - o Der Nebenraum des ehemaligen Musikraums kann von der OGS ebenfalls als Lager genutzt werden. Er ist groß genug um hier auch Bastelarbeiten auszuführen und einen kleinen Schreibtisch für die Planung und Leitung der Betreuungsstunden aufzustellen.
 - o Weitere Vorteile sind die Nähe zur Bücherei, die Nähe zur Mensa und die Nähe zum Außengelände. Auf diese Weise sind die Wege für die einzelnen Stationen während der OGS-Zeiten kurz, was auch die Beaufsichtigung erleichtert.
 - o Während der Ferienbetreuung der OGS Raum und das Lager der Bastelutensilien näher am Geschehen in der Halle und dem Außengelände.
- Das Vorschulprojekt der Kita (eine Woche) kann die OGS Räume im EG in einem Zeitfenster von 3 Stunden während der Schulstunden 8:30 – 12:00 nutzen. Die räumliche Trennung zum regulären Schulbetrieb ist auch hierbei von Vorteil.
- Die derzeit große 2. Klasse kann den freiwerdenden OGS-Raum und das Lagergut für die Unterrichtsstunden mit Doppelbesetzung genutzt werden.
- Der Musikraum zieht in das 1. OG in den Raum der den Durchgang zur Feuerterasse bildet.
 - o Auf diese Weise findet im 1. OG nur regulärer Schulbetrieb/Unterricht statt.
 - o Der Raum ist ausreichend groß, so dass auch die Instrumente im Raum selbst gelagert werden können.
 - o Für die Nutzung als Musikraum hat die Akustik in dem Raum zu viel Nachhall. Als erste Maßnahme zur Dämmung wäre die Verlegung eines Teppichs erforderlich.
 - o Eine Dämmung zu den anderen Klassenräumen ist vorerst nicht vorrangig, um den Raum für den Musikunterricht zu nutzen, da nur ein weiterer Klassenraum unmittelbar angrenzt und dieser ausreichend abgeschirmt zu sein scheint.
- Generell haben die Unterrichtsräume zu viele schallharte Oberflächen die eine ungünstige Akustik in den Räumen zur Folge haben. Seit geraumer Zeit wird eine Verbesserung der Akustik in den Unterrichtsräumen gewünscht.
- Insgesamt ist bei diesem Raumkonzept noch Potential für Jahrgänge die ggf. wieder zweizügig eingeschult werden.

5.2 Anschaffung eines Teppichs

BESCHLUSS:

Der BSK-Ausschuss befürwortet den Umzug der OGS in den jetzigen Musikraum im EG sowie die Nutzung des Raumes mit dem Notausgang (OG) in der Schule als Musikraum. Die GV möge der Anschaffung eines Teppichbodens für den neuen Musikraum im Wert von ca. 3.000,- € incl Verlegung und Entsorgung des Linoleum zustimmen. 5/0/0 ; für/gegen/enthalten.

TOP 6. Kita

6.1 Übergangsgruppe

- Als Übergangsgruppe wird eine temporäre kindertagengruppe bezeichnet die nach Bedarf durch Belegungszahlen und Betreuungsschlüssel eingerichtet werden muss.
- Ab Januar werden 4 Kinder über die derzeitige Kapazitätsgrenze der Kita betreut werden müssen. Bis Juni wird die Zahl auf 16 Kinder anwachsen.

6.2 Personal und Raumkonzept

- Frau Sievers fordert bereits für die ersten 4 Kinder kompromisslos die Einhaltung des Betreuungsschlüssels welcher die zusätzliche Schaffung von 1,5 Stellen erforderlich macht.
- Durch Abgänge im Sommer ist der Personalbedarf auf 6 Monate absehbar befristet
- Die Übergangsgruppe kann vormittags den Würfelraum nutzen, in dem das Mittagessen eingenommen wurde.
- Das Mittagessen kann dann in der Mensa der Grundschule eingenommen werden.
- Für die SPA-Stelle (auf Basis 450,--€) hat Frau Fischer bereits eine Interessentin an gewonnen. Die Kraft hat bereits einmal schon in der Kita Felde ausgeholfen.
- Von der letzten Personalarunde könnten noch Kontakte aktiviert werden.
- Auch eine neue Ausschreibung könnte erfolgreich sein, da nicht alle Bewerber zum Herbst eine Stelle bekommen haben.
- Es besteht ein finanzieller Vorbehalt, da der Zuschuss der Gemeinde derzeit doppelt so hoch ist wie der Eigenanteil der Eltern.

BESCHLUSS

Die GV möge beschließen, für die Betreuung einer Übergangsgruppe in der Kita vom Januar 2015 bis zu den Sommerferien 2015 eine Erzieherinnenstelle mit 33 Stunden pro Woche und eine SPA-Stelle mit 15 Stunden pro Woche einzurichten.

Begründung:

Die Heimaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde macht für die Einrichtung einer Übergangsgruppe in der Kita das Vorhalten von 1,5 Betreuerstellen zur Auflage. Die Bewerbung einer SPA mit Erfahrung in der Kita Felde für eine halbe Stelle liegt vor.

5/0/0 ; für/gegen/enthalten.

6.3 Bericht zur Entwicklung zum Familienzentrum

- Der Ausführliche Bericht von Frau Fischer zur Entwicklung der Kita zum Familienzentrum ist im Anhang dem Protokoll angefügt.
- Die nächsten Schritte
 - o Information und Ermittlung von Themen und Bedarfen in der Elternschaft.
 - o Werben von Handwerkerpaten für Kinder bei den Senioren im Ort.
 - o Einrichten einer Büchertauschkiste

- Kaffe in der Eingangshalle der Kita zum kurzen verweilen und Austausch unter den Eltern
- Einrichtung einer Babysitter-Börse
- Nutzung des Bürgermeisterbüros für Einzel- und Beratungsgespräche
- Räumlich ist keine Veränderung notwendig, auch externe Einrichtungen könne vernetzt und genutzt werden.
- Die Kita wünscht sich die seitens des BSK-Ausschusses eine Befürwortung der Entwicklung zum Familienzentrums.

BESCHLUSS

Der BSK-Ausschuss befürwortet die Entwicklung der Kita in Felde zum Familienzentrum und bittet Frau Fischer die Förderrichtlinien des Kreises zu erkunden. Zuschüsse der Gemeinde unterliegen dem Haushaltsvorbehalt.

5/0/0 ; für/gegen/enthalten.

6.4 Nutzung des Schulwaldes

- Der Schulwald ist in die Nutzung und Betreuung der Kita übergegangen.
- Der Gartentag am 01.11.14 mit Eltern und Kindern soll in diesem Jahr im Schulwald stattfinden.
- Der Schulwald soll mit Wegen begehbar gemacht werden
- Gemeindearbeiter sollen beim abfahren von grünschnitt behilflich sein
- Der Schulwald ist als Lernort gedacht
- Bei der Umsetzung des Konzeptes hat seinerzeit das JUZ mitgeholfen
- Das Konzept zur Anlage und Bepflanzung ist seinerzeit von Herrn Brandenburger erarbeitet worden.
- Herr Bindernagel erkundigt sich, um das ursprüngliche Konzept Frau Fischer zugänglich zu machen, damit es bei der weiteren Pflege und Gestaltung des Schulwaldes Berücksichtigung findet.

TOP7. Ferienbetreuung

- Die Ferienbetreuung in den Herbstferien findet in der Zeit vom 20.-24.10.2014 statt.
- Es liegen 7 Anmeldungen vor.
- Es wurden zu den Kernzeiten 2x Früh- und 1x Spätbetreuung zugebucht.
- Die Betreuung der 7 Kinder wird im JUZ statt finden
- Für das Programm ist vorgesehen bzw. geplant:
 - Ausflug zur Arche Warder
 - Hegering, Herr Frahm konnte noch nicht erreicht werden.
 - Aktionen im Aussengände
 - Basteln und Malen
- Am Donnerstag und Freitag der Woche fällt Herr Gensch für die Betreuung aus. Frau Neidhardt hat sich bereit erklärt in dieser Zeit einzuspringen. Es bedarf jedoch der Zustimmung des Ausschusses.

BESCHLUSS:

Der Ausschuss gestattet Die Vertretung von Herrn Gensch während der Ferienbetreuung am 23. und 24.10 durch Frau Neidhardt.

5/0/0 ; für/gegen/enthalten.

- Das Ergebnis der Bedarfsanfrage für die geplante Ferienbetreuung in 2015 ist dem Protokoll im Anhang beigefügt.

TOP8. Vorbereitung Jugendsitzung

- Als Termin für die Jugendsitzung ist der 04.11.14 vorgesehen.
- Der Beginn der Sitzung ist auf 18:00 vorverlegt.
- Der Kontakt zum JUZ für die Information der Jugendlichen ist hergestellt.
- Frau Steines ist über diesen Termin informiert und wird bei den Kindern der 4. Klassen das Interesse wecken.
- Themen für die Sitzung:
 - o Frau Dzierzon stellt die Möglichkeit der Bildung eines Kinder und Jugendbeirates vor
 - o Flyer für die Gemeinde
 - o Prioritäten der Arbeitspunkte im BSK-Ausschuss für das Jahr 2015
 - o Einwohner Fragen an TOP3 mit dem Hinweis, dass dieser nach Gemeindeverordnung nicht nach hinten geschoben werden kann. Daher wird für die Jugendsitzung eigens ein TOP am Ende der Sitzung eingefügt, der den Jugendlichen Fragen zu den behandelten Punkten und zu dem Verfahren einer Ausschusssitzung ermöglicht.
- Die Einladung zur Jugendsitzung soll möglichst breit gestreut werden
 - o Im Schulbus für die Schüler an den Weiterführenden Schulen
 - o In der Klasse 4 in Felde


TOP9. Einsparpotentiale im Haushalt der Gemeinde Felde

- Der FBL untersucht im Detail die Zahlen des Haushaltes. Dem voraus sollte eine Diskussion in den Fraktionen gehen.
- Die gemeindlichen Einrichtungen werden ihrerseits aufgefordert Vorschläge für mögliche Einsparungen zu machen.
- Die Gebührenstruktur der von der Gemeinde vorgehaltenen Angebote gilt es ggf. zu überprüfen. Hierzu soll ein Vergleich der Gebührensätze und der gemeindlichen Zuschusssätze in % im Amtsbereich erstellt werden.
- In jedem Fall ist von allen an diesem Thema beteiligten Kreativität gefragt.


TOP10. Verschiedenes

- Die Fenster in der VHS sollten von außen vom Bewuchs freigeschnitten werden
- Nächste Sitzungen des BSK-Ausschusses:
 - o 4. November 18:00 (Jugendsitzung)
 - o 11. November 19:30
 - o 04. Dezember 19:30
- Zur Einweihung der Jugendfeuerwehr am 08. November ist zahlreiches Erscheine gewünscht.

TOP 11. –abgesetzt-



Hauke Peters, Vorsitz



Dietrich Kirchner, Protokoll

Felde 15.¹⁰~~11~~.14

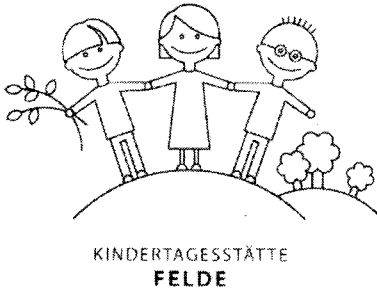
ANHANG ZUM PROTOKOLL

BSK-AUSSCHUSSSITZUNG AM 09.10.14

FERIEN BETREUUNG

ERGEBNIS VORANFRAGEN

Frühjahrsferien 2015 (2. Woche)	13.04. - 17.04.2015	11
Sommerferien 2015 (4. Woche)	10.08. - 14.08.2015	11
Sommerferien 2015 (5. Woche)	17.08. - 21.08.2015	11
Sommerferien 2015 (6. Woche)	24.08. - 28.08.2015	11
Herbstferien 2015 (2. Woche)	26.10. - 30.10.2015	9



Kindertagesstätte
Raiffeisenstraße 2
24242 Felde
Tel. 0 43 40 - 40 25 72
Fax: 0 43 40 - 49 96 07
E-Mail: kindergarten@felde.de

Von der KiTa zum Familienzentrum

Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns mit dem Thema „Familienzentrum“. Wir haben uns intensiv fortgebildet und viel diskutiert bis alle Teammitglieder davon überzeugt waren: „Wir entwickeln uns von der KiTa zum Familienzentrum“.

Familien stehen heute unter einem enormen Druck. Viele haben keine Großeltern oder andere Verwandte in der Nähe und kein gut funktionierendes soziales Umfeld. Das ist unabhängig von der sozialen Schicht. Alle Familien brauchen Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags.

Definition:

Ein Familienzentrum bietet für Kinder und deren Eltern Angebote einer leicht zugänglichen (Niedrigschwelligkeit) Unterstützung und Förderung. In dem Sinne entwickelt sich das FZ in einer Kindertagesstätte. Die KiTa ist der Knotenpunkt in einem Netzwerk das Kinder individuell fördert sowie Familien umfassend berät und unterstützt.

Ziel ist die Zusammenführung von Bildung und Betreuung als Aufgabe der Kindertageseinrichtungen mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien. FZ sind Bildungs- und Erfahrungsorte, die an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge anknüpfen, Selbstpotentiale von Eltern aktivieren und soziale Netzwerke unterstützen und fördern.

Das Bedürfnis nach Bildung und Beratung sind in den verschiedenen Sozialräumen unterschiedlich, so dass auch die Angebote sehr unterschiedlich sein müssen.

Jede KiTa nimmt bereits heute Aufgaben wahr, die konstituierend für ein „Familienzentrum“ sind“. (Das machen wir auch.)

Gesellschaftliche Hintergründe für die Entwicklung von Familienzentren:

- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Armutsprävention
- Unterstützung von Kindern, die von Trennung und Scheidung betroffen sind
- Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund
- Orientierungshilfe für verunsicherte Eltern
- Eltern sollen aktiv Bildungsprozesse bei ihren Kindern unterstützen
- Partizipation von Kindern und Eltern im Sozialraum

Die wichtigsten Themen zur Förderung von Kindern sind:

- Sprachförderung
- Bewegungsförderung
- Gesunde Ernährung

- interkulturelle Aktivitäten

Wenn sich eine KiTa zum FZ weiterentwickeln möchte, ist es wichtig zu Beginn eine Bedarfsanalyse (Elternbefragung) zu machen. (Bei uns November 2014)

Hospitation:

In der KiTa Aukrug (Anna Kock u. Johanna Fischer)

Seit Sept. 2011 nimmt die KiTa Aukrug an einem Modellprojekt vom Kreis RD-ECK teil unter dem Motto „Gemeinsam in unserer Gemeinde“. Die „Weiterentwicklung von der KiTa zum Familienzentrum“.

Das aktuelle Angebot in Aukrug:

- tägliches Elterncafe
- Elternsprechstunde
- Elternkurs zu verschiedenen Themen
- Eltern-Kind-Gruppen wöchentl.
- Vater-Kind-Waldtag
- Yoga-Kurs
- Alleinerziehenden Treff
- Backen mit den Landfrauen
- Familien-Spielenachmittag
- Ferienbetreuung
- Hausaufgabenbetreuung
- Beratungsecke
- Frauenfrühstück
- usw.

Zu Beginn bekommen die Kurse Unterstützung vom KiTa-Personal. Später verwalten sie sich selbst.

FZ-ähnliche Aktivitäten in Felde:

- wir feiern viele Feste mit den Kindern und den Eltern (Ausflüge)
- wir binden die Eltern in die Gartenarbeit ein
- wir haben Kontakt zu den Senioren in Felde
- guter Kontakt zur KiTa Achterwehr –Feriennotgruppe
- guter Kontakt zum JuZ, zur Schule, zur Logopädin, Tagesmütter
- wir haben eine „Vorlese-Oma
- wir haben an einem Gesundheitsprojekt teilgenommen:
- Bewegte Familie von der TK
- Gesunde Kita von der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung
- Elterngespräche: Aufnahme-, Entwicklungs-, Beratungsgespräche
- Es gibt Ideen für Nachmittagskurse für Eltern (und Kinder): Brettspiele, Stricken, Literatur usw.

Eine Methode zur Erreichung der Ziele:

Die systemische Sichtweise – Der Grundgedanke:

„Wenn ich die Eltern gewinne – gewinnt das Kind!“

Wertschätzung als persönliche und fachliche Basis. (positives Denken)

Grundhaltung: „ Ich bin o.k. - du bist o.k.“

Erziehungspartnerschaft als Ziel:

- Stärken und Ressourcen suchen und unterstützen
- Probleme brauchen eine Entwicklungsunterstützung
- Schritt für Schritt planen, ohne Druck

Formen der Elternarbeit im FZ:

- Tag der offenen Tür
- An- u. Aufnahmegespräche (KiTa Felde)
- „Tür- u. Angelgespräche“ (KiTa Felde)
- Entwicklungsgespräche (KiTa Felde)
- Beratungsgespräche (KiTa Felde)
- Konfliktgespräche (KiTa Felde)
- Elternabende (KiTa Felde)
- Elternbriefe (KiTa Felde)
- Eltern- u. KiGa-Beirat (KiTa Felde)
- Elternkurse
- Elternbefragung (KiTa Felde)
- Hospitation in den Gruppen
- Info-Wände u. Foto-Wände (KiTa Felde)
- Elterncafe (KiTa Felde)
- Elternstammtisch – Elterntreff (KiTa Felde)
- Gesprächskreis z.B. Väter
- Patenschaften „Lesepaten“
- Bücher- Spielausleihe
- Spiel- Bastelangebote
- Hausbesuche- Arbeitsplatz
- Ausflüge und Feste (KiTa Felde)
- usw.

Wenn die KiTa Felde sich zu einem FZ weiterentwickelt, dann haben wir alle was davon! Es würde das soziale Leben in der Gemeinde sehr bereichern!

Es ist von der Landesregierung ausdrücklich gewollt, dass Familienzentren entstehen, und sie werden seit 2014 auch finanziell gefördert:

2014 mit 1,3 Millionen Euro

2015 mit 2,5 Millionen Euro

Anna Kock wird eine umfangreiche Fortbildung zu diesem Thema machen.

Anbieter: Verband evangelischer Kindertagesstätten

Titel: Qualifizierung zur: „Koordinierungsfachkraft für Familienzentren“

5 Module von Oktober 2014 – Mai 2015.

Anfang Sept. 2014 hatten wir eine Inhouse-Fortbildung. Wir haben die nächsten Schritte festgelegt, die wir in Richtung Familienzentrum gehen wollen:

- **Bgm-Raum** einrichten und für Elterngespräche nutzen
- **Senioren-Arbeit:** als Handwerker-Paten für die Kinder anwerben
- **Bücherkiste zum Tauschen** – in die Eingangshalle stellen
- **Cafe für Eltern** und Gäste in der Eingangshalle einrichten
- **Babysitter Vermittlung**
- **Nachmittagskurse** anbieten: Stricken, Brettspiele, Naturkurse usw.
- **Kooperation** mit anderen sozialen Einrichtung intensivieren: Schule, JuZ, VHS Logopädin, Tagesmütter, Hebammen
- **Öffentliche Vorträge** zu aktuellen Themen.